

## Das Außen – ein Spiegel meiner Wahl

Alles, was ich in meinem Leben wahrnehme, in meinem Umfeld, wie andere Menschen mich behandeln, in welchen Situationen ich mich befinde, sind Dinge die mal in meinem Bewusstsein waren, die ich erschaffen habe, durch meine Wahl!

Nun werden viele vielleicht aufschreien und protestieren, denn wieso sollte man sich Armut, Krieg und Unfreiheit erschaffen?

Fragen wir uns erst mal: „Wie erschaffe ich?“  
Energie folgt der Aufmerksamkeit.

Also richte ich nun meine Aufmerksamkeit auf Reichtum und dann erschaffe ich mir Reichtum. Klingt doch eigentlich ganz logisch oder?

Wenn ich meine Aufmerksamkeit auf Reichtum richte, weil ich ihn nicht habe, weil ich glaube ihn zu brauchen, damit ich glücklicher bin, liegt meine Aufmerksamkeit in Wahrheit auf dem Mangel, also auf das „vermeiden wollen“ von Armut und genau die werde ich dann erschaffen, immer mehr.

Aber wie erschaffe ich mir Reichtum?

Ich muss mir klarmachen, dass ich es bin. Ich bin ein allmächtiges Wesen und als solches bin ich alles was ist!

Und alles was ich von meiner Ganzheit zum Ausdruck bringen will, wähle ich. Ich wähle in dem Bewusstsein, dass ich Reichtum bin und nicht aus dem Bewusstsein heraus, dass Reichtum etwas ist, das ich nicht habe, aber haben will.

Genauso ist es mit Freiheit.

Wenn ich zurzeit im Außen diese vielen Begrenzungen so verstärkt wahrnehme, dann deshalb, weil sie mal in meinem Bewusstsein waren. Ich habe sie durch den Wunsch nach Freiheit erschaffen. Wenn ich mir Freiheit wünsche, dann sage ich damit aus, dass ich sie nicht bin. Ich habe sie von mir getrennt und durch das „Vermeiden wollen“ von Begrenzung richte ich meine Aufmerksamkeit genau auf diese und erlebe sie im Außen. Das Außen zeigt mir alles, was ich gewählt habe.

Deshalb nützt es uns gar nichts, alles was uns nicht passt in unserem Leben, abzulehnen, denn es ist das, was wir durch unsere Aufmerksamkeit erschaffen haben. Es ist das, was vorher in unserem Bewusstsein war.

Deshalb ist die Schöpferfrage immer: „Wer will ich sein?“ Und nicht: „Was will ich haben oder nicht haben?!“

Wenn ich also wähle Freiheit zu sein und anfangs dieses Gefühl von Freiheit in mir selbst zu spüren, dann werde ich es auch im Außen erfahren und wahrnehmen, weil ich Freiheit ausstrahle. Was ich ausstrahle wird mir von meiner Umgebung reflektiert, wie auf einer Leinwand.

Wenn ich wähle ein Heiler zu sein, dann erschaffe ich mir ein Umfeld von Kranken, weil ich mich sonst nicht als Heiler erfahren könnte.

Wenn ich wähle ein Freiheitskämpfer zu sein, dann erschaffe ich mir ein Umfeld in dem Begrenzung herrscht. In einem Gebiet, in dem Freiheit herrscht, wäre es ja auch sinnlos.

Aus der Sicht eines allmächtigen Wesens ist das alles nur Erleben und wird nicht bewertet, weil alles in mir ganz ist. Sehe ich mich aus der Perspektive eines allmächtigen Wesens, dann bin ich frei und treffe auch meine Entscheidungen aus dieser Perspektive heraus.

Ich bin ein allmächtiges Wesen und entscheide, was ich zum Ausdruck bringen will, aus reiner Freude am Erschaffen!

Autorin: Gabriele ([www.NetRad.io](http://www.NetRad.io))